

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

o.O., 1968-11-21

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

21. November 1968

Mike, -

sei sehr bedankt. Unsere wilde Freundschaft freut mich von Herzen,- womöglich mehr noch freut mich aber die feinfeine Art, in der Du es dem elenden Staiger gegeben. Der Bube - in Sachen moderne Literatur längst von Sinnen - verdient auch in Sachen Schillinger nichts als Spucke. Wie kann man, wo nicht völlig vertrottelt, behaupten, unser "hochherziger Schiller" sei in erster Linie auf "delights and frights, thrills and chills of our artistic experience" aus gewesen, und bei ihm seien "social institutions nowhere discussed". Hätte der Quatschkopf nur darauf hingewiesen, dass diese unterschiedliche Behandlung der katholischen Kirche - sagen wir, in "Carlos" und in "Maria Stuart" einiges Befremden erzeuge, so liesse sich dies hören. Doch beinahe alles, was Du anführst und befehdest, ist höchst anstössig, wenngleich charakteristisch. Ein ekler und reaktionärer Querkopffesser. Du schreibst - wie immer - ausgezeichnet.

Eine Frage am Rande: seit Jahren suche ich verzweifelt nach einem von Klaus hinterlassenen Dokument. Kürzlich musste ich die Suche ins Frenetische steigern, weil das Dokument für den zweiten Essayband dringendst benötigt wird. Es handelt sich um die englisch geschriebene Erklärung, die er schrieb, ehe er sich - soviel er wusste - das Leben nahm, da "Decision" untergegangen war. Dann hat die Lazare'sche ihn aufgeweckt, er aber hob die Erklärung auf, und ich fand sie nach seinem Tode. Sie stellte ein wütendes, ungeheuer eindrucksvolles und noch heute sehr gültiges "J'Accuse" dar gegen die lieben USA. Das spurlose Verschwinden dieser Seiten ist mir unerklärlich, doch glaube ich nicht, dass ich sie seit unserer Rückkehr nach Europa je wiedergesehen. In meiner Wirrnis kam ich nun auf den Gedanken, Du könntest sie Dir möglicher Weise als Andenken aufbewahrt haben. Nie vergesse ich Dir, dass Du zur Beerdigung fuhrst (was ich nicht vermochte), und dort spieltest. Und völlig verständlich wäre es mir also, wenn Du dies traurige Souvenir an Dich genommen hättest. Sollte dem so sein, so schick es mir doch bitte gleich,- ich würde es alsbald photokopieren und zurücksenden. Weisst Du andererseits von der ganzen Sache nichts, so wolle mir bitte den jähen Einfall nicht verübeln. Er kam mir nur, weil die Unauffindbarkeit der Papiere mir so rätselhaft ist.

Treue Grüsse, auch für das Gret. Dass Ihr Euch über den Nixon-Sieg grämt, wundert mich. Wer denn - da es den Parteimaschinen erlaubt war, zwei Kandidaten aufzustellen, die niemand wollte - hätte siegen sollen ? Hubert Who ? Und wesentlich besser wäre der auch nicht gewesen. Pfui Spinne über das Ganze.

Ade.



80. IX. 55
B.P.

PS. Schicke Euch "Prüfungen", K.s Essayband I, der eine erstaunlich glanzvolle Presse hatte. Verschenkt ihn halt, falls ihr ihn schon habt. Band II erscheint im Herbst. Sende überdies ein Katalöglein, das alljährlich in 150 000 Exemplaren ans Sortiment verteilt wird und bisher stets ein Vorwort von einem prominenten zeitgenössischen Autor brachte. Erstmalig - und ohne jedes Zutun von K.s Verleger - figuriert, statt des Vorworts, dieser kleine Abdruck. Freut mich alles sehr.

